

Hinweise zur Erstellung eines Exposés für die Abschlussarbeit im Fach Kunst (B.A./M.Ed.)

Warum ein Exposé?

Das Exposé ist kein verbindliches Dokument im Rahmen Ihrer Abschlussarbeit, hilft Ihnen aber bei der Darstellung des geplanten Vorhabens.

Für Ihre Abschlussarbeit müssen Sie sich für ein Thema entscheiden und innerhalb des Themas eine Problem- oder Fragestellung finden, die Sie bearbeiten. Das muss nicht rein theoretisch erfolgen, auch künstlerische Arbeiten oder Mischformen sind möglich.

Im Rahmen des Exposés können Sie Ihre ersten Gedanken dazu ordnen, darstellen, wie die Forschungslage ist bzw. welche vergleichbaren künstlerischen Arbeiten es gibt. Auch Skizzen oder ein Mind-Map können eingefügt werden. Das Exposé ist eine sehr gute Grundlage für Beratungsgespräche mit den Betreuer:innen. Der Umfang sollte ca. 2-5 Seiten umfassen.

Zur Betreuung: Wenn Sie im Fach Kunst schreiben, sollte auf jeden Fall die:der Erstgutachter:in auch aus dem Fach Kunst kommen. Bei interdisziplinär angelegten Arbeiten müssen Sie sich entscheiden, in welchem Fach Sie schreiben, können aber eine:n Zweitgutachter:in aus einem zweiten Fach hinzunehmen. Bei einer B.A.-Arbeit muss mindestens eine:r der Gutachter:innen promoviert sein (Dr.); bei einer Master-Arbeit muss eine:r der Betreuer:innen Professor:in sein. Die Reihenfolge, wer Erst- bzw. Zweitbetreuer:in ist, ist dadurch nicht festgelegt und klärt sich durch Absprache mit beiden.

Die hier folgenden Angaben sind als Hilfestellung für das Anfertigen des Exposés zu verstehen. Sie müssen nicht genauso eingehalten werden!

Beispiel für die Gliederung des Exposés

Thema der Arbeit in Form eines Arbeitstitels (Überschrift)

Form der geplanten Abschlussarbeit (Unterüberschrift)

für B.A.-Arbeiten:

theoretische Thesis (30–40 Seiten)

oder theoretisch-praktische Thesis (30 Seiten + künstlerische Arbeit)

oder praktische Thesis mit theoretischem Anteil (künstlerische Arbeit + 15–20 Seiten schriftlich-theoretische Reflexion)

für M.Ed.-Arbeiten im Master Grundschule / Gemeinschaftsschule / Gymnasium:

theoretische Thesis (70–80 Seiten)

oder praktische Thesis mit theoretischem Anteil (künstlerische Arbeit* + 20–30 Seiten schriftlich-theoretische Reflexion)

1. Einführung in das Thema

Stellen Sie dar, wie das von Ihnen gewählte Thema innerhalb des Faches Kunst verortet werden kann. Dafür wählen Sie zum Beispiel einen Schwerpunkt aus und skizzieren den Kontext, in dem das Thema relevant ist und einen gewissen Neuigkeitswert aufweist. Achtung: Das als Thesis angemeldete Thema ist nicht identisch mit der Forschungs- bzw. Untersuchungsfrage (s.u.)

2. Zielsetzung und Erkenntnisinteresse

Bei einer theoretischen Arbeit umreißen Sie grob den Forschungsstand zum Thema; bei einer künstlerischen Arbeit zeigen Sie bereits existierende vergleichbare künstlerische Arbeiten / Ansätze / Theorien anderer Künstler:innen, die im Kontext Ihrer Arbeit bedeutend sein können. Stützen Sie sich hierfür auf Fachliteratur (z.B. fachdidaktische Publikationen, Ausstellungskataloge etc.). Dabei geht es nicht darum, aufzulisten, was es an Material insgesamt schon gibt. Vielmehr sollen Sie herausfinden, welche Erkenntnisse / Ansätze im Zusammenhang Ihres Themas bereits existieren und diese systematisch mit ausgewählten Materialbeispielen gliedern.

Niemand wird von Ihnen erwarten, dass Sie den gesamten Forschungsstand zu Ihrem Thema darlegen, jedoch sollten Sie zeigen können, dass Sie Kenntnis über wichtige künstlerische Positionen, bzw. theoretische Ansätze haben. Auf dieser Basis formulieren Sie dann deutlich, was genau Sie untersuchen bzw. erarbeiten werden.

3. Konzept

Formulieren Sie möglichst präzise Ihre Forschungs- bzw. Untersuchungsfrage bzw. Ihre Vorgehensweise, die den Fokus und das Erkenntnisinteresse Ihrer Arbeit wiedergibt. Beachten Sie: Wissenschaftliche Arbeiten erfordern notwendig eine Fragestellung. Bei künstlerischen Arbeiten kann es sein, dass es nicht sinnvoll ist, eine Fragestellung zu entwickeln. In diesem Fall müssen Sie allerdings ein Erkenntnisinteresse formulieren. Es sollte aus der Fragestellung bzw. dem formulierten Erkenntnisinteresse hervorgehen, in welchem Themengebiet die Arbeit angesiedelt ist und welcher Aspekt genau erforscht / künstlerisch bearbeitet wird.

Achten sie darauf, dass die Bearbeitung der von Ihnen gewählten Fragestellung / Erkenntnisinteresse nicht mehr Raum einnimmt, als Ihnen der Umfang Ihrer Arbeit bietet. Anders gesagt: Wählen Sie sich für Ihre Abschlussarbeit kein Thema, das eigentlich den Umfang einer Dissertation erfordern würde.

Stellen Sie dar, wie Sie sie vorgehen werden, um die Forschungsfrage zu beantworten bzw. Ihr Erkenntnisinteresse künstlerisch zu bearbeiten. Skizzieren Sie hierfür Ihren Untersuchungsverlauf bzw. Ihre Vorgehensweise. Fügen Sie bei künstlerisch-praktischen Arbeiten Skizzen oder Fotos zur Veranschaulichung ein und listen Sie die Materialien / Medien auf, mit denen Sie arbeiten werden. Fügen Sie auch bei einer theoretischen oder theoretisch-praktischen Thesis das Bildmaterial bei, auf das Sie sich beziehen werden – zumindest soweit es der aktuelle Stand zulässt (vgl. Punkt 7).

4. Vorläufige Gliederung

Erstellen Sie eine erste Gliederung für den theoretischen Teil

5. Zeitplan

Listen Sie tabellarisch auf, wie Sie die Arbeit im zur Verfügung stehenden Zeitrahmen erarbeiten werden.

6. Literaturverzeichnis

Das Literaturverzeichnis enthält die im Exposé verwendeten Quellen. Außerdem können Sie weitere Literatur angeben, die im Kontext Ihrer Arbeit wichtig sein wird. Bitte verwenden Sie die APA-Zitierweise.

7. Anhang

Fügen Sie Bildmaterial und / oder Skizzen an.

Tipp: Die EUF bietet Beratungsangebote zum wissenschaftlichen Schreiben im TextLab! an.